



Das Veneto

Architektur-, Geschichts- und Kultur-, Prosecco- und Mühlenstraße

Im Nordosten Italiens erstreckt sich das Veneto vom Gardasee bis nach Venedig, an das, als eine der schönsten von sieben Provinzen Treviso mit der gleichnamigen malerischen Stadt – im Mittelalter als Vorposten und Gemüsegarten Venedigs zu Ruhm und Wohlstand gelangt – angrenzt zum Shoppen lockt.

Man fährt vom Airport der Lagunenstadt Venedig gerade mal 30 km bis zur wegen ihrer zahlreichen Kanäle genannten „Citta delle Acque“. Durch wuchtige, 1510 restaurierte Stadtmauern den nostalgischen Geschäfts-Arkaden und historischen Wandmalereien entlang dem Bach Sile folgend, gelangt man, unbemerkt auf Inseln wandelnd, von der Piazza dei Signori zur ruhigen Piazza Duomo von Treviso.

Auf den Spuren historischer Villen

Weiter nach Nordwesten, vorbei an einigen der 23 Villen dieser Region, etwa der an der „Strada dell' Architettura“, heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Villa Emo, die einst Leonardo Emo, der mit seinem eingeführten Maisanbau in der von kargen Hirserträgen verarmten Region für bessere Zeiten sorgte, sich zu Beginn des 16. Jahrhunderts bauen und mit zahlreichen Fresken von Giovanni Battista Zelotti zu seiner besten Zeit ausschmücken ließ, geht es dann nach Asolo.

Malerisches Bergnest Asolo

Die kleine Stadt der 100 Horizonte, diente mit ihrer Piazza und den einladenden Cafés schon Schriftstellern wie Robert Browning, Hugo von Hoffmannsthal oder Hemingway als inspirierendes Plätzchen.

Prosecco-Route

Auch wer heute mit dem Auto, etwa von München via Trient in diese Region kommt, wird einen Stopp in Asolo nicht bereuen, bevor es nach Norden über das breite Flussbett

des Piave nach Valdobbiadene, dem westlichen Ausgangspunkt der Strade del Prosecco geht.

Vorbei am schönen Santo Stefano führt die kurvige Bergstraße bis Guia, wo alternativ die „Strade storia e Cultura“ nach

Follina abzweigt, einem mit verträumten Gassen und bunten Häusern für diese Region charakteristischen Ort, der ab 1200 um die mittelalterliche Klosteranlage angesiedelt wurde, zahlreiche Unterkünfte aller Preisklassen bietet und sich als ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Touren über kurvige Straßen zwischen Weinbergen und bewaldeten Hügeln, für Biker und Radfahrer, sowie für Wanderungen in die Hügel und Weingärten anbietet. Viele hier zu entdeckende umliegende Weindörfer locken mit Weinproben in Weinstuben (Enoteca) und kleinen Osterien.

Wasser auf die Mühlen...

Zwei sehenswerte Wassermühlen befinden sich in der wilden Landschaft um den kleinen Ort Refrontolo, der auf halbem Weg von Follina in Richtung Conegliano, auf der historischen Route des Prosecco liegt. Nach Süden, entlang der Via Liberazione die kleine Molina Cevada und nach Norden entlang der Via Molinetto die schöne Wassermühle Molinetto della Croda aus dem 17. Jahrhundert, die 1953 den Betrieb einstellte und heute für Besucher zum Maismahlen mit nur einem Handgriff anschaulich in Betrieb geht.



Alte Gassen in Asolo

Foto: Karl-Heinz Hänel

Karl-Heinz Hänel
Kiel

Reisetipps, weitere Bilder und Texte hierzu finden Sie auf: www.Paradies-Italien.de/prosecco.php
Allgemeine Italien-Informationen auf: www.italia.it und bei der ENIT München, Telefon: 089 531317